

An diesem Sonntag ist auch **Muttertag**. Unsere Mütter leisten Tag für Tag so viel: in der Erziehung, im Haushalt, im Beruf, in der Familie, in der Kirche...ja jetzt sogar als Heimlehrerin. Danke euch allen! Ich wünsche euch Gottes Kraft und Segen!

Allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Pfarreien wünsche ich einen guten Sonntag, eine frohe und hoffentlich unbesorgte Woche und einen guten Einstieg in die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt. Ich schicke euch meinen priesterlichen Segen.

*Pfarrer Konrad Gasser*

**Bürozeiten im Widum von St. Andrä:** Sie können gerne wiederum jederzeit im Widum vorbeikommen bzw. telefonisch einen Termin vereinbaren.

**Beichte und Aussprache:** Im Brixner Dom entfallen derzeit alle Beichtdienste. Wenn Sie einen Priester für ein Gespräch, die Beichte, die Krankensalbung oder den Sterbesegen brauchen, rufen Sie bitte im Widum an (0472/850060).

### Weitere Mitteilungen

#### Angebote des Jugenddienstes Brixen

Unter dem Stichwort „Kirche mal anders“ haben sich Jugenddienst, Katholische Jungschar und Südtirols Katholische Jugend verschiedene online-Angebote ausgedacht:

- Montag ist Andachttag: Immer um 19.00 Uhr wird auf verschiedene Weise miteinander gefeiert, gebetet und Kraft getankt.
- Donnerstag ist Pausentag. Im Monat Mai seid ihr zu den Energiemomenten eingeladen. Um 18.18 Uhr gibt es eine Besinnung mit anschließendem Ratscher.
- Jedes Wochenende ist Denkanfang. Im Monat wird an Samstagen und Sonntagen abwechselnd etwas angeboten. Um 19.00 Uhr wird miteinander nachgedacht, hingehört und Hoffnung geschöpft.
- Für jede Woche wird ein Impuls vorbereitet, den du umsetzen kannst.

Schau doch einfach mal rein.

<https://www.jugenddienst.it/de/jugenddienste/jugenddienst-brixen-871.html>

Religiöse Angebote für Familien unter dem Link:

<https://www.bz-bx.net/de/coronasituation-familien.html>

#### Gottesdienstzeiten im Radio und online

Da nicht alle Gläubige zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, wird empfohlen, die Gottesdienste weiterhin über verschiedene Kommunikationsmittel mitzuverfolgen.

- Radio Grüne Welle (97,8 MHz) täglich um 9.00 Uhr aus dem Bozner Dom mit Domdekan Bernard Holzer;
- Radio Maria (107 MHz) wochentags um 7.00 Uhr mit Papst Franziskus und um 8.00 Uhr aus dem Sendestudio oder aus einer Pfarrei; sonntags ab ca. 8.30 Uhr;
- RAI Südtirol sonntags um 10.00 Uhr aus dem Kloster Muri Gries;
- Weiters live als Videostream auf Facebook und STOL; man findet das Video auch unter [www.bz-bx.net](http://www.bz-bx.net)
- live im Fernsehen auf SDF Südtirol (sonntags um 9.00 Uhr);



## PFARRBLATT ST. ANDRÄ/AFERS 10.05. bis 17.05.2020



### Mütter sind mit Gott verwandt

Wenn wir heute an unsere Mütter denken, sie ehren und ihnen danken, dann tun wir etwas zutiefst Göttliches (oder mit einem antiquierten Wort gesagt: etwas Gottgefälliges): Wir sind dankbar, wie viel Liebe uns geschenkt wurde und wird; wir staunen, wie geschenkte Liebe uns wachsen und reifen ließ; wir versuchen, in Worte und Zeichen zu fassen, dass wir von der

Liebe leben – und auf sie antworten. Das ist doch genau die Intention Jesu, die Absicht Gottes: dass seine Liebe Frucht bringt.

Menschliche Liebe hat Defizite und wird immer mangelhaft sein. Und doch gibt es auf Erden nichts Größeres und Weltbewegenderes, als die alles verwandelnde Liebe zwischen Partnern und die selbstlose Liebe von Müttern (und Vätern).

**Pfarrei St. Andrä:** Pfarrer Mag. Konrad Gasser 0472 850060 / [pfarrei@standrae.eu](mailto:pfarrei@standrae.eu)  
**Pfarrei Afers:** Pfarrverantwortlicher Otto Ritsch 0472 521201 / [pfarrei.afers@rolmail.net](mailto:pfarrei.afers@rolmail.net)  
**Redaktion Pfarrblatt:** [stephan.pichler@rolmail.net](mailto:stephan.pichler@rolmail.net)  
Das Pfarrblatt ist im Internet abrufbar unter: [www.standrae.eu/pfarrbrief](http://www.standrae.eu/pfarrbrief)  
Bilder und Texte aus: „Image – Arbeitshilfe für Pfarrbriefe“

## Grußwort des Pfarrers

**Liebe Gläubige, liebe Mitchristinnen und Mitchristen**, ich habe den Eindruck, dass sich in den letzten Tagen alles um die Frage gedreht hat, was wieder geöffnet werden kann und was nicht. Viele Menschen haben mich auch gefragt, wie es mit den Gottesdiensten weiter gehen wird. Nun ist es offiziell: Ab **Montag, 18. Mai 2020 können wieder öffentliche Gottesdienste abgehalten werden**. Auch der Empfang der Sakramente ist wieder möglich: Taufen, Trauungen, Krankensalbungen sowie das Sakrament der Versöhnung. Bei allen Feiern sind verschiedene Richtlinien einzuhalten, um eine erneute Verbreitung des Corona-Virus zu verhindern.

Die einzelnen Pfarreien müssen sich nun auf diese neue Situation vorbereiten. Es sind viele Dinge zu klären und Abläufe zu organisieren. Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn nicht alles sofort angeboten werden kann: Jahrtage, sonstige bestellte Messen, Gedächtnisgottesdienste oder Seelenrosenkränze.

### Vorerst einige Informationen zu den Eucharistiefeiern:

- Die Anzahl der Gläubigen ist begrenzt. Zwischen den Gläubigen muss nach allen Seiten hin ein Abstand von mindestens einem Meter gehalten werden. Alle Pfarreien werden nun schauen, wie viele Personen in den Kirchen Platz haben. Um eine Vorstellung zu haben: In der Pfarrkirche von St. Andrä werden ca. 60-70 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen können. In diesem Fall wären die Bankreihen abwechselnd mit jeweils einer oder zwei Personen besetzt und auch einige Stehplätze vergeben. Der Zugang zu den Kirchen muss von einer beauftragten Person überwacht werden.
- Messintentionen: Wir müssen erst klären, wie wir die Teilnahme der Personen regeln, deshalb wird es auch hier noch zu Wartezeiten kommen. Es wird in diesem Zusammenhang sicher auch überlegt werden, ob zusätzliche Gottesdienste gefeiert werden, d.h. an einem Sonntag evtl. sogar 2 Messen.
- Alle Gottesdienstbesucher müssen einen Mundschutz tragen, der Mund und Nase bedeckt. Beim Betreten der Kirche müssen die Hände desinfiziert werden. Dafür werden wir Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen.
- In den Sakristeien dürfen sich nur Personen aufhalten, die dort eine Aufgabe innehaben. Auch während des Gottesdienstes dürfen sich dort außer dem Mesner keine weiteren Personen aufhalten.
- Organisten dürfen an den Gottesdiensten mitwirken, nicht aber Chöre.
- Liturgische Dienste: Diese bekommen einen Platz im Presbyterium. Vorgesehen sind 1 Lektor, 1 Kantor, 1 Kommunionhelfer, max. 2 Ministranten.
- Zum Friedensgruß werden die Hände nicht gereicht.
- Für die Kommunionausteilung werden Priester bzw. die Kommunionhelfer vorher die Hände desinfizieren, einen Mundschutz tragen und Einweghandschuhe anziehen.
- Die Kollekte wird während des Gottesdienstes nicht eingesammelt. Stattdessen werden an den Kircheneingängen Behälter aufgestellt.

Auf Anfrage beim Bischöflichen Ordinariat habe ich noch keine Anweisungen bekommen, inwieweit Seelsorger und Aushilfen eingesetzt werden können. In den Pfarreien werden wir uns auch damit auseinandersetzen, ob Gottesdienstteilnehmer auch im Freien zugelassen

sind (Mitfeier an der Außensprechanlage). Vielleicht ergeben sich auch Möglichkeiten, die Fraktionskirchen mit einzubeziehen. Zu klären ist, wer jeweils an den Gottesdiensten teilnehmen darf: Geschieht dies mit Anmeldung, nach Straßen, Fraktionen oder je nachdem, wer als erster kommt?

### Taufeiern

Ab 18. Mai sind auch Taufen wiederum möglich. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, werden in Zukunft nur mehr Einzeltaufen abgehalten. Bezüglich Anzahl der Personen und Sicherheitsvorkehrungen gilt dasselbe wie bei den Eucharistiefeiern. Die Termine werden mit den jeweiligen Familien vereinbart. Die Taufsonntage sind somit außer Kraft gesetzt.

### Sakrament der Ehe

Kirchliche Eheschließungen können abgehalten werden. Die Vorsichtsmaßnahmen müssen jedoch auch hier wie bei den Eucharistiefeiern eingehalten werden.

### Feier der Krankensalbung und Sakrament der Versöhnung

Beide Sakramente können auf Wunsch und nach terminlicher Vereinbarung gespendet werden, wobei auch hier der Abstand eingehalten und ein Mundschutz getragen werden muss.

Liebe Gläubige, das sind viele Vorschriften, die auf uns zukommen. Wir werden sie aber mit eurer Mithilfe bewältigen können. Wie auch in den vielen anderen Bereichen werden wir viel Geduld, Gemeinschaftssinn und gegenseitigen Respekt brauchen, bis wir uns an die neuen Gegebenheiten angepasst haben.

An diesem Sonntag begegnet uns das **Evangelium von der Verheißung der vielen Wohnungen**, die Jesus für uns bereitet (Joh 14,1-12). Dabei merken wir, dass wir schon langsam auf das Fest Christi Himmelfahrt und auf das Fest Pfingsten zugehen. Jesus muss seinen Jüngern erklären, dass er sie verlässt und dass er zu seinem himmlischen Vater zurückkehrt. Die Jünger haben Schwierigkeiten, das zu verstehen. Das was Jesus ihnen von seiner Gemeinschaft mit dem Vater sagt, können sie sich nicht vorstellen – und es ist wiederum der Apostel Thomas, der mit seinen Fragen und Zweifeln zu Jesus kommt. Zunächst tröstet Jesus seine Jünger: *„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaub an Gott und glaub an mich!“* (Joh 14,1) Wiederum fordert Jesus von uns einfach nur das Vertrauen in ihm. Er ist ja der gute Hirte, er ist das lebendige Wasser, er ist das Licht der Welt – und er wird uns führen und uns seinen Heiligen Geist als Beistand senden. Jesus wird seine Kirche nicht im Stich lassen und er wird seinen Gläubigen den Weg zeigen. *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“* sagt Jesus (Joh 14,6). Den Weg, den Jesus uns führt, bringt eine Verwandlung von uns mit sich. Je mehr wir uns an seinen Weg, an seine Worte, die Wahrheit sind, halten, umso mehr werden wir uns mit ihm vereinen. Diese Verwandlung geschieht aber auch in Gemeinschaft mit den Menschen, mit denen wir gehen. Umso mehr brauchen wir deshalb den Sonntag und seine gottesdienstlichen Feiern. Daraus erfahren wir Kraft für unser Leben und daraus können wir auch verstehen, was es bedeutet, mehr oder weniger sorglos in die Zukunft zu gehen.